

Blankeneser Kirche am Markt

April | Mai 2025



Meister A.C., Auferstehung Christi, um 1510, 130x49 cm, ab Palmsonntag
im Gemeindehaus ausgestellt > S. 11/12

Hoffnungsfrohe Ostern

Zu Ostern feiern wir ein Herzstück des christlichen Glaubens – ein Fest, das weit mehr bedeutet als bunte Eier, Frühlingsblumen und festliche Mahlzeiten. Es ist die Feier der Auferstehung Jesu Christi, die wundersame Antwort Gottes auf Leid, Tod und Verzweiflung. Gerade in einer Zeit, in der die Welt von Unsicherheit, Konflikten und Ängsten geprägt und durchdrungen ist, gewinnt diese uralte Botschaft eine neue, drängende Aktualität.

Die Passionsgeschichte, die mit Jesu Einzug in Jerusalem beginnt und mit seinem Tod am Kreuz auf Golgatha ihren traurigen Höhepunkt erreicht, spiegelt die Realität menschlichen Leidens wider. Verrat, Einsamkeit, Schmerz und schließlich der Tod – all das sind Erfahrungen, die auch wir Menschen in irgendeiner Form kennen. Doch Gott bleibt nicht bei der Erfahrung von Begrenzung, Ohnmacht und Endlichkeit stehen. Im Gegenteil: Gott schenkt die größte Hoffnung, die überhaupt denkbar ist – die Überwindung des Todes und das Versprechen eines neuen, auferstandenen Lebens. Die Auferstehung Jesu ist kein bloßes Symbol für Neuanfänge, sondern ein radikales Ereignis, das die Grenzen der menschlichen Vorstellungskraft sprengt. Das leere Grab bedeutet nicht nur, dass Jesus lebt – es bedeutet, dass Gottes Kraft der Liebe stärker ist als der Tod. Diese Botschaft fordert uns heraus, unsere Perspektiven zu ändern: Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Beginn von etwas Neuem.

Die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kommen, sind die ersten Zeugen dieser neuen, von Gott geschaffenen Wirklichkeit. Sie sind die ersten, denen die unglaubliche Nachricht überbracht wird: „*Er ist nicht hier, er ist auferstanden!*“ (Lukas 24,6). Diese Wendung zeigt, dass Gottes Reich oft dort anbricht, wo wir es am allerwenigsten erwarten – nicht in der strahlenden Schönheit kraftvoller Lebendigkeit, nicht in der Mächtigkeit und der Kompetenz der Starken, nicht in den Zeiten des Glücks, sondern in der Trauer, in der Schwachheit, in der Ausweglosigkeit und Verzweiflung. Da steht plötzlich Gottes Engel vor dem leeren Grab und sagt: „*Er ist nicht hier, er ist auferstanden!*“

Ostern fordert uns und unseren Glauben heraus, die Auferstehung nicht nur zu feiern, sondern auch zu leben. Ostern ist eine unmissverständliche Aufforderung, das Leben aus der Perspektive der Auferstehung zu betrachten: Wo sehe ich Licht in den oftmals dunklen Situationen unserer Welt? Wo geschehen Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Gerechtigkeit? Und wo kann ich Teil werden und wohin aktiv das auferstandene Leben bringen? Die Osterbotschaft entlässt uns nicht in eine bequeme Spiritualität, sondern ruft zu aktivem Engagement auf. Sie fordert dazu auf,

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von S. 1

dem Leben auch dann zu vertrauen, wenn es von Leid überschattet ist, und darauf zu hoffen, dass selbst aus den tiefsten Krisen neues Leben entstehen kann, und der Engel sagt. „*Er ist nicht hier, er ist auferstanden!*“

In einer Zeit, die von globalen Krisen, persönlichen Ängsten und gesellschaftlicher Spaltung geprägt ist, erinnert uns Ostern daran, dass diese Dunkelheiten nicht das letzte Wort haben. Die Auferstehung Christi ist ein Protest und eine Kraft gegen Hoffnungslosigkeit und Resignation – sie ist ein Zeichen dafür, dass das letzte Wort nicht dem Tod gehört, sondern dem Leben.

Möge Ostern ein Anlass sein, neu auf die Kraft dieser Hoffnung zu vertrauen, die aus dem Glauben an Gottes Kraft zum Leben wächst. Darum: Uns allen hoffnungsfrohe Ostern!

*Propst Frie Bräsen, Propstei Altona-Blankenese,
Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein*



Österliche Tafel im Gemeindehaus

Osterfreude

So 20. April, ab 6.30 Uhr | Gemeindehaus

Freuen Sie sich auf ein gemeinsames Frühstück nach dem Frühgottesdienst am Ostersonntag oder auch nach Rückkehr vom frühmorgendlichen Osterspaziergang hinunter an die Elbe. Im Gemeindehaus erwarten Sie eine festliche, österlich geschmückte Tafel und eine fröhliche Runde. Das Osterfrühstücks-Team lädt Sie herzlich dazu ein. Ansprechpartnerin ist Monika Mählmann. Sie hat die Regie von Dorothee und Joachim Schönfeld übernommen.

Info: Monika Mählmann, Tel. 0151 53750563, Anmeldung nicht erforderlich

Ostereiersuche mal anders

ab So 20. April | rund um die Kirche

Ostern heißt: auf die Suche gehen, eine große Überraschung erleben, die Augen offen halten nach dem Wunderbaren mitten unter uns. Wer am Ostersonntag (und darüber hinaus) genau das erleben möchte, wird an der Kirche fündig werden. Der erste offizielle Geocache der Kirchengemeinde Blankenese kann dann gelöst werden.

Was ist Geocache? Geocaching ist eine moderne Schatzsuche, bei der Teilnehmer:innen mithilfe von GPS-Geräten oder Smartphone-Apps versteckte Behälter, sogenannte „Caches“, suchen. Diese Caches sind an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt versteckt und enthalten oft kleine Gegenstände oder Logbücher, in die die Finder:innen ihren Namen eintragen können. Geocaching fördert das Entdecken der Natur und das Erkunden neuer Orte, während es gleichzeitig eine spannende Herausforderung bietet. Es ist eine großartige Möglichkeit, aktiv zu sein und die Umgebung zu erleben!

Fortsetzung auf S. 4

Gottesdienste zu Ostern

So 13. April, 10 Uhr + 11.30 Uhr | Kirche

Zum Auftakt der Karwoche lädt Julia Karera-Hirth am **Palmsonntag** zum 10 Uhr-Gottesdienst. Anschließend feiern wir im FaGo mit Pastorin Julia Karera-Hirth, Pastor Frank Engelbrecht und dem FaGo-Team ein Taferinnerungsfest und die Taufe von Konfis in Vorbereitung ihrer Konfirmation.

Do 17. April, 19 Uhr | Gemeindehaus

Am **Gründonnerstag** decken wir zum Agape-Mahl mit gemeinsamem Abendbrot und feiern mit allen Pastores unsere Gemeinschaft. Musik: Montagschor (Leitung: Karin Klose) und Eberhard Hasenfratz

Anmeldung bis zum 11. April erbeten: buero@blankeneser-kirche.de, Tel. 866250-0

Fr 18. April, 10 Uhr + 11.30 Uhr | Kirche

„*Es ist vollbracht – und was nun?*“ Joh. 19,16-30 – Gottesdienste mit Pastor Frank Engelbrecht am **Karfreitag**

Ostersonntag, 20. April

5 Uhr | Kirche

Hinein in den Ostermorgen, von der Dunkelheit ins Licht, vom Tod ins Leben führt uns der Frühgottesdienst mit Pastor Klaus-Georg Poehls.

6 Uhr | Kirchvorplatz

Osterspaziergang zum Sonnenaufgang an der Elbe mit Pastorin Julia Karera-Hirth und Pastor Frank Engelbrecht – wir entzünden die neue FaGo-Kerze am Elbstrand im Lichte des Ostermorgens und tragen sie zur Ostermorgenandacht in die Kirche.



11 Uhr | Kirche

„*Maria!*“ Joh. 20,11-18 – Großer Ostergottesdienst mit Pastorin Julia Karera-Hirth, Frank Engelbrecht und dem FaGo-Team; anschließend Ostereiersuchen im Kirchgarten.

Ostermontag, 21. April

10 Uhr | Kirche

Ostergottesdienst mit Propst Frie Bräsen, Gospelchor Blankenese und Abendmahl



Christian Kohler

geboren 1954,
verheiratet, wohnt in
Rissen, engagiert sich
seit vielen Jahren in der
Arbeit mit Geflüchteten

Angesicht

Christian Kohler, Sie waren in leitenden Positionen in der Wirtschaft, vor allem im Marketing tätig, u.a. mit dem Relaunch von Montblanc beschäftigt. Nun, im „Ruhestand“, ist es nicht leicht, einen Termin mit Ihnen zu finden. Sie sind mit Anträgen, Wohnungssuche, Umzügen und Hilfestellungen für Geflüchtete voll beschäftigt. Wie kam es dazu?

Ich hatte gelesen, dass Kinder, denen vorgelesen wird, sich deutlich besser entwickeln. Der in Hamburg gegründete Verein „Zeit für Zukunft“ bringt Tandems zusammen, einen Mentee mit einem Mentor. Ich habe einen Jungen sieben Jahre lang so begleitet. Wir haben zusammen in ganz Hamburg viel unternommen: im Hochseilgarten geklettert, radgefahren, schwimmen gelernt, haben Gespräche über dies und das geführt ... aber vorlesen mochte er nie. Heute studiert er Jura in Kiel. <https://www.zeitfuerzukunft.org/>

Und dann hat Helga Rodenbeck, die Flüchtlingsberaterin der Gemeinde, ihre liebe Angel nach Ihnen ausgeworfen?

Nein, es war wieder ein Zeitungsartikel, den ich toll fand. Sie wurde darin genannt und ich bot ihr meine Hilfe an. Und wurde sofort mit einem Fall betraut. Aber das war schwierig und traurig. Es ging um einen wundervollen jungen Mann, der trotz meiner Bemühungen ausgewiesen wurde, obwohl er hier perfekt integriert war. Er hatte eine Ausbildungsstelle und sprach gut deutsch. Der Handwerksbetrieb hat sich sehr geärgert, da er auf Arbeitskräfte angewiesen war und dieser junge Mann zudem bereits Tätigkeiten eines Gesellen ausführen konnte. Die Behörde finanzierte die Rückreise und stellte ihm die problemlose Wiedereinreise in Aussicht, er solle nur einen Visums-Antrag ausfüllen und in der deutschen Botschaft seiner Heimat einreichen. Mit dem Nachweis von Ausbildungsstelle und Deutschkenntnissen könne er dann wieder einreisen und sei binnen drei Monaten wieder da. Er reiste zurück, aber die deutsche Botschaft in seiner Hauptstadt vergab praktisch keine Termine für Visa-Anträge. Die Rückkehr nach Deutschland wurde für ihn unmöglich.

Sie sind wütend und frustriert nach solchen Erlebnissen? Das kann ich gut verstehen.

Ja, aber die Wirren der Bürokratie nehmen auch manchmal ein gutes Ende. So die Geschichte eines jungen Mannes, der mit ansehen musste, wie sein Vater vom IS getötet wurde. Er kam völlig verstört hier an und war suizidgefährdet; Helga Rodenbeck rief mich an. Mit Hilfe von Jan Ilhan Kizilhan (Psychologin und Experte für transkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie, Anm. d. R.), zu dem ich Kontakt aufnehmen konnte, gelang es, für den Mann eine psychotherapeutische Betreuung zu finden. Allerdings in Schleswig-Holstein. Er hatte jedoch eine Aufenthaltsauflage für Hamburg. So habe ich wie ein Wilder versucht, eine Sondergenehmigung zu erwirken, was mir am Ende dann einen Tag vor Therapiebeginn gelang. Heute ist der Mann ein glücklicher Familienvater und arbeitet als Maurer. Arbeiten auf dem Bau kannte er seit seinem sechsten Lebensjahr. Es war immer sein Wunsch, Häuser zu bauen, in denen Menschen leben. Nun hat sich dieser Wunsch

erfüllt. Und für dieses Land bedeutet es, dass eine Lücke in den sog. Mangelberufen, für die es zu wenig Nachwuchs gibt, gefüllt ist.

Die aktuelle Diskussion um angeblich steigende Kriminalität und die Ausnutzung des deutschen Sozialsystems durch unkontrollierte Migration bringen Sie nicht aus dem Gleichgewicht?

Nein, ich erfahre weit überwiegend den Wunsch der Geflüchteten, sich hier eine Zukunft aufzubauen. Eine tiefe Dankbarkeit gegenüber Deutschland wird immer wieder ausgedrückt. Ich finde schon, dass den Menschen, die hier ankommen, geholfen werden muss. Wir sollten Geflüchtete mit offenen Armen empfangen. Und sie sollten bereit sein, sich in unsere Gesellschaft einzufügen. Die große Mehrheit schafft das auch. 86 Prozent der vor acht Jahren ins Land gekommenen Männer sind heute erwerbstätig.

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, <https://doku.iab.de/kurzber/2024/kb2024-10.pdf#page=2>

Wie reagiert Ihr persönliches Umfeld auf Ihr Engagement für Geflüchtete?

Insgesamt bekomme ich viel positiven Zuspruch. Allerdings weiß meine Frau, dass das nicht ganz spurlos an mir vorbeigeht. Insbesondere wenn ich von Grausamkeiten erfahre, die alles übersteigen, wovon man aus früheren Zeiten gehört hat. Wir können uns das nicht vorstellen, welche Grausamkeiten Menschen heute noch widerfahren. Als ich davon erfuhr, musste ich mir Hilfe holen. Die habe ich von der Diakonie bekommen.

Diakonie ist Kirche, meistens jedenfalls. Wie ist Ihr Verhältnis zur Kirche?

Ich bin das, was man in meinem Religionsunterricht einen „Heiden“ nannte. Ich bin also ungetauft. Als Kind hatte ich Sorge, dass meine Mitschüler oder Lehrer mir dies im Religionsunterricht an der Nasenspitze ansehen könnten. Aber ein aus dem Hamburger Westen stammender Kirchenverantwortlicher sagte mir dazu: „Christian, mit dem, was Du machst, bist Du schon einer von uns“.

Ja, das hätte Jesus wohl, so glaube ich, auch zu Ihnen gesagt. Jesus war ja ebenfalls kein Freund von institutionellen Einrichtungen wie z.B. dem Hohen Rat.

Ich habe der Kirche immer sehr kritisch gegenübergestanden. Durch das, was ich in meiner Hilfe für Geflüchtete kennengelernt habe, bin ich jedoch tief von ihr beeindruckt. Ich erlebe die Kirche jetzt ganz anders. Ich erlebte sie vorher aus der Distanz als ein Bild von in Gold und Purpur gekleideten Menschen. Heute sehe ich das anders und bin beeindruckt von dem, was die Kirche an ihrer Basis leistet. Auch das, was Gaby Schöpe und Anne Lindemann in Rissen mit der Asylgruppe und Helga Rodenbeck in Blankenese mit dem Runden Tisch aufgebaut haben, ist fantastisch. Ich erlebe es immer wieder, dass Gruppen wie diese in anderen Stadtteilen und Orten langsam einschlafen. Hier sind wir gut und aktiv, aber auch in unseren Gruppen werden wir immer älter, es fehlt der Nachwuchs.

Und der Himmel? Auch „Heiden“ können einen Himmel sehen.

Das größte Geschenk, so glaube ich, bekommen wir am Tag unseres Todes. Entweder geht der Vorhang zu und das war's. Oder, und das glaube ich, ich erfahre, was wirklich der Sinn des Lebens ist. Und was das Leben überhaupt ist. Ein sehr großes Geschenk wird da für mich ausgepackt und ich erfahre endlich, was das Ganze soll.

Ich glaube auch an dieses Geschenk, danke! Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2

Wer den Cache finden will, braucht dafür nur ein Smartphone und einen Stift. Der Startpunkt rund um die Kirche wird leicht zu entdecken sein. Die Schatzsuche eignet sich für Familien mit Kindern und alle, die Lust auf ein kleines Abenteuer haben.

Diakonin Anika Höber

Neue Kirchengemeinderäte ernannt

Ende 2024 hat der Kirchengemeinderat (KGR) die Gemeinde darüber informiert, dass zwei Plätze im KGR vakant sind und aufgerufen, sich auf eine der Stellen zu bewerben. Sieben engagierte und qualifizierte Gemeindemitglieder haben sich gemeldet – eine überwältigende Resonanz! In Zeiten, in denen viele Gemeinden Mühe haben, ihre Gremien zu besetzen, sind wir dankbar für diesen Segen und die große Bereitschaft, unsere Gemeinde zu gestalten.

Nach Sichtung der Bewerbungen hat der KGR nun zwei der sieben Kandidierenden zu neuen Mitgliedern berufen: Christian Marcks und Conrad von Stechow. Außerdem wurde Julia Gräfin von Rittberg zum dauerhaften Gast mit beratender Funktion ernannt. Der KGR freut sich auf die konstruktive und bereichernde Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern.

Hier stellen sie sich vor!



Dr. Julia von Rittberg, verheiratet, vier Kinder von 7 bis 17 Jahren, Zahnärztin, seit 2013 wohnhaft in Hamburg Blankenese

Mein erster Berührungspunkt mit der Kirchengemeinde Blankenese war vor nunmehr zwölf Jahren ein Besuch des FamilienGottesdienstes. Damals mit drei kleinen Kindern gerade erst neu nach Hamburg gezogen, bedeutete der FaGo für uns als

Familie jeden Sonntag ein Stück Heimat und Geborgenheit. Für meine Familie und mich entstand in dieser Zeit ein enges Band zur Kirchengemeinde. Bald begannen meine Kinder im FaGo als Diakone mitzuwirken, ich engagierte mich mit viel Freude im Vorbereitungsteam. Diese Arbeit liegt mir bis heute sehr am Herzen. Unsere beiden großen Kinder sind inzwischen bereits konfirmiert. Den Weg vom kindlichen Glauben zu einem im Glauben verwurzelten jungen Erwachsenen mit all seinen Höhen, Tiefen und Zweifeln zu begleiten, empfinde ich als Geschenk und Herausforderung zugleich. Wir haben unglaublich viele schöne Stunden der gelebten Gemeinschaft in der Kirche, im Rahmen der Gemeinde und unseres Ortes erlebt. Gerne möchte ich mich im Rahmen des KGR für unsere Gemeinde mit allen Altersstufen engagieren, etwas zurückgeben und mitgestalten.



Christian Marcks, verheiratet, vier Kinder Seit 2002 wohne ich mit meiner Familie in Blankenese – ein Heimkommen nach Hamburg, nachdem ich im Alter von neun Jahren mit meinen Eltern in den Süden gezogen war. Beruflich setze ich mich als fachliche Leitung des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien bei der GLS Bank für die Finanzierung der Energiewende ein.



Als Mitglied des Johanniterordens sind mir Glaube und Kirche wichtig. Meine Verbindung zur Kirchengemeinde Blankenese begann durch den FaGo und die Mithilfe beim Aufbau des Diakonischen Netzwerks, bevor ich mich ab 2006 für die Gründung der Bugenhagenschule eingesetzt habe, die ich bis 2022 in verschiedenen Funktionen aktiv begleitet habe.

Da mir die Gemeinde eine Heimat ist, möchte ich durch meine Mitarbeit im Kirchengemeinderat dazu beitragen, dass sie es weiterhin für uns und viele andere bleiben wird. Das möchte ich vornehmlich durch meinen Ruf in den Finanzausschuss, soweit zeitlich möglich, aber auch durch Engagement in anderen Bereichen.



Dr. Conrad von Stechow, 40, verheiratet, zwei Kinder im Alter von 7 und 3 Jahren

Als jüngstes von fünf Kindern bin ich in Frankfurt und Berlin aufgewachsen. Nach Zwischenstationen im In- und Ausland brachte mich meine Reise 2009 nach Hamburg, wo ich auch meine Frau kennenlernte. Seit drei Jahren leben wir nun in unmittelbarer Nähe des Blankeneser Marktplatzes

und der Kirche und waren sehr glücklich, dass unsere Kinder im Kindergarten am Mühlenberger Weg aufgenommen wurden. So hatten wir von Anfang an einen direkten Bezug in die Kirchengemeinde: Unser Jüngster wurde hier getauft und der FaGo-Besuch, bei dem ich auch schon mal als Reserve-Pianist musikalisch ausgeholfen habe, gehört seitdem zu unserem Sonntagsritual. Engagement für die evangelische Kirche haben mir meine Eltern vorgelebt und ich freue mich, nun auch selbst eine aktive Rolle spielen zu dürfen. Mit großer Freude habe ich an der ersten KGR-Sitzung teilgenommen, beginne die vielfältigen Themen kennenzulernen und mich dort einzubringen, wo meine Mithilfe gefragt ist. Mir ist es ein besonderes Anliegen, diese so gut funktionierende Gemeinde mit ihrer präsenten Rolle „mitten im Leben, mitten im Ort“ für alle (alten und neuen) Nachbarn als Anlaufpunkt für christliche, kulturelle und soziale Veranstaltungen aufrechtzuerhalten und auch in die nächsten Generationen zu tragen.

Zukunftsprozess im Kirchenkreis

Strategie gegen Nachwuchsmangel

Die Rede vom Fachkräftemangel ist in aller Munde, und auch unsere Kirche treibt die Frage um, wie wir mit dem zu erwartenden Mangel an Theologinnen und Theologen umgehen. Die geburtenstarken Jahrgänge gehen nach und nach in den Ruhestand. Selbst wenn wir ausreichend Geldmittel hätten, könnten wir längst nicht mehr alle Pfarrstellen besetzen. Es fehlt schlicht an Nachwuchs. Unsere Kirche reagiert darauf mit der Bildung von Kooperationsräumen. In Zukunft werden Pfarrstellen nicht mehr an einzelne Gemeinden vergeben, sondern in Kooperationsräume. Dazu schließen sich mehrere Gemeinden zusammen, die möglichst eine geographische Grenze teilen und deren Gesamtzahl an Gemeindegliedern wenigstens drei Pfarrstellen rechtfertigt.

Bis Ende April sind die Gemeinden des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein angehalten, eine Entscheidung zu treffen. Die Kirchengemeinde Blankenese war zunächst mit den Gemeinden in Rissen und Sülldorf-Iserbrook im Gespräch. Beide haben sich

allerdings inzwischen nach Westen und Norden orientiert. Rissen strebt einen Kooperationsraum mit Wedel und Schulau an. Sülldorf-Iserbrook ist im Gespräch mit dem Osdorfer Born und Lurup. Der Blankeneser Kirchengemeinderat richtet seinen Blick deshalb jetzt nach Osten; dazu hat er in einem ersten Schritt erneut Kontakt zur Kirchengemeinde Nienstedten aufgenommen. Über die Ergebnisse berichten wir im kommenden Gemeindebrief.

Pastor Frank Engelbrecht

Wer macht mit beim Kirchenputz?

Sa 12. April, 14 Uhr | Kirche

Natürlich wird die Kirche regelmäßig gereinigt – aber über die Zeit bleiben dennoch Spinnenweben hängen, setzt sich Staub unter den Bänken und an weniger offensichtlichen Stellen fest. Damit der Kirchraum zu den Ostergottesdiensten, zu Konfirmationen, Konzerten und Veranstaltungen wieder an allen Ecken und Enden

strahlt, organisieren Mitglieder des Kirchengemeinderates eine konzertierte Putzaktion am Samstag, 12. April, ab 14 Uhr. Wer hilft mit? Gern Putzutensilien – Eimer, Lappen, Besen – mitbringen! Gemeinsam geht das Saubermachen schnell und macht Spaß. Zur Stärkung gibt es Getränke und Snacks! Und die Kinder könnten parallel im Jugendraum beim Basteln Spaß haben. > S. 7

Illustration: <https://de.freepik.com>

Taizé-Andacht

Fr 25. April, 18 Uhr | Kirche

Die Taizé-Gebete, die Diakonin Anika Höber Ende 2024 wieder hat aufleben lassen, finden guten Anklang. Die Schönheit der einfachen Liturgie, die Verbundenheit in der Stille und die Kraft der gemeinsamen Gesänge berühren Menschen auf der ganzen Welt, auch uns in Blankenese. Am letzten Freitag im April sind um 18 Uhr Neugierige und Taizé-Erfahrene, Suchende und Sehnsüchtige zur Andacht in der Kirche willkommen. Das nächste Taizé-Gebet findet dann erst im Juni statt.



Lichterandacht in Taizé

Himmelfahrt – Vatertag mal anders

Do 29. Mai, 10 Uhr | Kirche

Auch in diesem Jahr machen wir uns am Himmelfahrtstag auf den Weg. Wir beginnen um 10 Uhr in der Kirche und pilgern hinab zur Elbe und zum Römischen Garten. Dort beschließen wir den Gottesdienst unter freiem Himmel mit einem Agape-Mahl.



Gottesdienst im Römischen Garten oberhalb der Elbe

Anschließend laden wir zum Kirchencafé in Form eines Picknicks. Die Gemeinde stellt Kaffee und Wasser bereit. Bitte bringen Sie Kissen oder Decken zum Sitzen mit – und ein wenig Picknick-Providant für den eigenen Bedarf. Wer nicht gut zu Fuß ist, schließt sich dem Teil der Gottesdienstgemeinde an, die mit der „Bergziege“ zum Römischen Garten aufbricht. Bei schlechtem Wetter bleiben wir in der Kirche und verlegen das Picknick in den Gemeindesaal.

Flüchtlingshilfe

Malkurs-Ausstellung im Bunten Haus

1. April bis 15. Mai | Bahnhofstraße 30

Detlef Lemme, gelernter Tischler und Künstler, leitet seit 2018 ehrenamtlich einen Malkurs im Bunten Haus. Immer montags von 16 bis 18 Uhr kommen Geflüchtete und Einheimische zum kreativen Arbeiten zusammen. Hemmungen zu überwinden und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken – darum vor allem geht es an den Nachmittagen. In freundlicher, ungezwungener Atmosphäre geht jede und jeder seinen Ideen nach.



Aquarell von Malkurs-Teilnehmer

Im Schaufenster des Bunten Hauses sind derzeit Aquarelle und Zeichnungen zu entdecken, die Malkurs-Teilnehmende zu Papier gebracht haben. Die kleine Ausstellung ist Teil der Kunstmeile 2025, die der Kunstverein Blankenese vom 1. April bis zum 15. Mai organisiert. In dieser Zeit verwandeln sich die Straßen in eine Art Freiluftgalerie, Interessierte begegnen überall im Ort einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Kunstwerke.

Malkurstermine: Mo 7. + 28. April, 12. + 19. + 26. Mai
Info: Detlef Lemme, Tel. 0177 2552206, <https://www.farbenkugel.de>
<https://kunstvereinblankenese.de/kunstmeile-2025>

Bezauberndes Benefizkonzert

Das Orchester Nova Consonanza unter der Leitung von Thomas Mittelberger, über viele Jahre erster Geiger beim NDR-Sinfonieorchester, begeisterte das Publikum in der Blankeneser Kirche am 1. März mit einem Wohltätigkeitskonzert. Höhepunkt des



Helga Rodenbeck mit Solistinnen Mariana Gomes und Natsumi Wolff

Programms: das „Stabat Mater“ von G.B. Pergolesi. „30 Musikerinnen und Musiker sowie zwei junge Sängerinnen verzauberten die Anwesenden mit einem brillanten Auftritt“, freut sich Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck. Insgesamt kamen 2100 € zusammen, die für die Arbeit mit geflüchteten Kindern eingesetzt werden sollen.



Adieu, Maria Beutler

*21.7.1928 +7.1.2025

Maria Beutler wuchs mit drei Brüdern auf. Ein besonderes Verhältnis pflegte sie zu ihrem Bruder Johannes, der als Priester in verschiedenen Ländern lebte, den sie oft besuchte und begleitete. Sie arbeitete zunächst als Grundschullehrerin, studierte dann noch Philosophie und Musik. Selbstbewusst lebte sie in Madrid, Mailand, Afrika und Südamerika. Maria sprach fließend englisch, französisch, spanisch und italienisch. Zurück in Hamburg und hier in Blankenese engagierte sie sich ehrenamtlich in der katholischen Gemeinde Maria Grün, gestaltete Gottesdienste und Feste mit. Sie wurde auch in der Flüchtlingsunterkunft am Björnsonweg aktiv, wo wir uns vor über 30 Jahren kennenlernten. Maria betreute Geflüchtete auf vielfältige Weise, mit vielen war sie befreundet. Es war eine Freude, deren Anerkennung und Zuneigung zu ihr zu erleben! Vor fünf Jahren begann eine enge Freundschaft zu Heidi Schoffer, gleichfalls in der Flüchtlingsarbeit engagiert. Die beiden gestalteten gemeinsam Gottesdienste im Schillingstift. Nach Marias Erkrankung sorgte Heidi Schoffer für einen Umzug in das christliche Pflegeheim und kümmerte sich rührend um sie. Im Abschiedsgottesdienst am 24. Januar in der Kirche Maria Grün berichteten Verwandte und Freunde von ihren Erlebnissen mit der Verstorbenen. Es wurde deutlich: Jeder von uns Anwesenden wird etwas von Maria in sich weitertragen. *Helga Rodenbeck*

Generation 60+

Tablet- und Smartphone-Treffs

Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Haben Sie Fragen zur Nutzung Ihres Smartphones oder Ihres Tablets? Möchten Sie unter Anleitung üben, wie Sie z. B. einen Kontakt erfassen oder eine Fahrkarte kaufen? Vielleicht fühlen Sie sich auch einfach nur sicherer, wenn Ihnen ein geduldiger Experte mit Rat und Tat zur Seite steht. Gerne bieten wir Ihnen Unterstützung an, melden Sie sich an, wir freuen uns auf Sie!

Die nächsten Termine: Di 1. + 15. + 22. April, 14 bis 15.30 Uhr
Sa 5. April + 17. Mai, 10.30 bis 12 Uhr | Di 6. + 20. Mai, 14 bis 15.30 Uhr
Bitte melden Sie sich am Counter an: Tel. 866250-0
Handy oder Tablet unbedingt mitbringen! | Teilnahmebeitrag: 5 €

Tagesausfahrt: Hamburger Südroute

Do 8. Mai, 11 Uhr | Bahnhof Blankenese

Im komfortablen Reisebus fahren wir zuerst gen Stadthausbrücke zum Mittagessen im Restaurant „Rheinischer Hafen“. Dort startet unsere Rundfahrt mit fachkundiger Reiseleitung. Immer weiter wächst die HafenCity: Am Ober- und Baakenhafen, am Strandkai und im südlichen Überseequartier sind neue Gebäude entstanden. Der Elbtower und die zukünftige „Grüne Stadt am Wasser“, der Grasbrook, sind schon zu erahnen. Hafencitymuseum und Cruise Center bieten weitere interessante An- und Ausblicke. Über die Köhlbrandbrücke mit Panoramablick über den Hafen erreichen wir die Südseite der Elbe. In Wilhelmsburg besuchen wir die Kreuzkirche (ca. 250 bis 300 Meter Fußweg) und die Stadtentwicklungsbehörde. Im „Stackmeister“ an der Bunthäuser Spitze werden uns Kaffee und Kuchen serviert (nicht im Preis inbegriffen). Die genaue Route legt der Reiseführer fest. Rückkehr nach Blankenese: ca. 19 Uhr.

Kosten: 59 € pro Person | Anmeldung bis spätestens 25.4. über den Counter (bitte Gesamtpreis bezahlen!) | Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen | Änderungen vorbehalten



Baakenhafen in der HafenCity

Spaß am Skatspielen?

Di 16 Uhr | MW64 Sout.

Eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren kommt jeden Dienstag im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64 zum Kartenspielen zusammen. Zweieinhalb Stunden lang vergessen sie alles um sich herum und vertiefen sich in ihre Skatrunde. Haben Sie Lust mitzuspielen? Die Gruppe freut sich über Zuwachs!

Info und Anmeldung: Ute Lau-Jensen,
Tel. 866250-40



Friedhof Blankenese

Besuch der Schwarzen Witwe

Sa 5. April, 14.30 Uhr | Friedhofskapelle, Sülldorfer Kirchenweg 151
Die Rostocker Kunsthistorikerin und Volkskundlerin Dr. Anja Kretschmer-Rodenbröcker berichtet als geheimnisvolle, schwarz gekleidete Witwe mit Charme und Witz über die Sterbe-, Begräbnis- und Trauerkultur des 19. Jahrhunderts. Bei einem Rundgang über den Blankeneser Friedhof erfahren Interessierte

vieles über das Sterben unserer Vorfahren, über deren manchmal skurril anmutenden Glaubensauffassungen, Rituale und Bräuche. Unsere Ahnen waren selbst die Fürsorger der Toten. Und sie wussten: Wenn das Käuzchen ruft oder der Maulwurf im Hause ist, steht der Tod bereits vor der Tür. Intensiv bereitete man sich auf das eigene Ableben vor, hielt Totenwache und schüttete zum Schutz vor der Wiederkehr der Verstorbenen Asche hinter dem Sarg her. Viele dieser Geschichten zeigen dem Besucher auf, wie wichtig ein Bewusstsein für diesen letzten Abschnitt in unserem Leben ist.

Eintritt frei, Spenden erbeten | <https://www.anja-kretschmer.de>



Dr. Anja Kretschmer-Rodenbröcker als Schwarze Witwe

Info-Rundgang über den Friedhof

Fr 25. April, 15 Uhr | Haupteingang, Sülldorfer Kirchenweg 151

Friedhofsleiterin Sieglinde Schmidt führt Interessierte über den Friedhof, zeigt Möglichkeiten für Erd- und Urnenbeisetzungen, die über das normale Wahlgrab hinausgehen, und beantwortet Fragen rund um den Friedhof und zu dessen Angeboten. Der Spaziergang dauert ca. anderthalb Stunden. Auch wer nicht gut zu Fuß ist, ist herzlich eingeladen und kann auf einem E-Car mitfahren. Treffpunkt: Friedhofsverwaltung am Haupteingang.

Info: info@friedhof-blankenese.de, Tel. 872761

Stammtisch

Di 1. April, 18.30 Uhr | Riva, Bahnhofstraße 36

Einen Raum zum Zuhören, Austauschen, Kennenlernen, Wiedersehen und Diskutieren möchten wir mit unserem Stammtisch bieten, zwanglos und mit viel Geselligkeit. Das nächste Mal treffen wir uns am 1. April um 18.30 Uhr im Bistro Riva.

Anmeldung:
info@zukunftsforum-blankenese.de

Gemeinsames Pflanzen

Fr 11. April, 16.30 Uhr | Bahnhofstraße

Wir wollen Blankenese weiter schöner und artenreicher gestalten und laden herzlich zu einer gemeinsamen Pflanzaktion ein. Damit möchten wir zudem mehr Lebensraum für Insekten schaffen und die Artenvielfalt in unserem Stadtteil fördern. Treffpunkt: Langes Beet, Bahnhofstraße, vor der Eisdielen.

Anmeldung: info@zukunftsforum-blankenese.de



Gemeinsame Pflanzaktion des Zukunftsforums

Bienenstein töpfern

Sa 26. April, 12 + 14 Uhr | Keramikatelier coucou,
Blankeneser Hauptstraße 140

Helft den Bienen und töpft eine Nisthilfe für Garten, Terrasse oder Balkon! Rosario Then de Lammers-kötter vom Zukunftsforum berichtet Wissenswertes zu den Bienen und wo der Bienenstein am besten platziert wird. Bianca Strauch-Freytag und Anke Hennings-Huep vom Keramikatelier helfen bei der Herstellung des Bienensteins. Die Steine müssen ca. 14 Tage im Atelier trocknen und werden dann gebrannt. Abholung nach Vereinbarung! Die Aktion findet im Rahmen der Kunstmeile Blankenese 2025 statt.

Kosten: 10 € + 5 € Material, begrenzte Teilnehmerzahl,
Anmeldung erforderlich: mail@coucou.me

Bastelspaß für Kinder

Sa 12. April + 10. Mai, 14.30 bis 16 Uhr | BUNKER

Wir, Clara (17) und Marie (18), sind seit mehreren Jahren Gruppenleiterinnen in der Jugendarbeit. Aktuell machen wir unser Freiwilliges Soziales Jahr in der ev. Kita nebenan bzw. haben es gerade eben abgeschlossen. Mit Kindern zu basteln und zu spielen, macht uns viel Freude. Deshalb planen wir ein neues Angebot: Einmal im Monat möchten wir Kinder von 3 bis 7 Jahren ins Gemeindehaus zum Bastelspaß einladen. Die ersten Termine: Sa 12. April und Sa 10. Mai im Jugendraum. Am 12. April organisiert der KGR gleichzeitig einen großen Frühjahrsputz in der Kirche – herzliche Einladung an die Eltern dazu, während die Kinder basteln! > S. 5

Damit wir ausreichend Material für alle vor Ort haben, bitten wir um eine Anmeldung über die QR Codes. Wer mag, kann vor Ort eine kleine Spende für das Material abgeben.



Jugendgruppen im BUNKER

Es gibt zwei Jugendgruppen in unserer Gemeinde: HERNI für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren (Treffen immer dienstags von 19 bis 21 Uhr) und KLONKEL für Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren (Treffen immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr). Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über



Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Beide Gruppen sind jederzeit offen für neue Menschen.

Gethsemane Nacht

Do 17. April, ab 20 Uhr | BUNKER

In der Nacht von Gründonnerstag hat Jesus sich mit seinen engsten Freunden in den Garten Gethsemane zurückgezogen. Er ahnte, dass er bald sterben würde, und bat seine Jünger: Bleibt hier, wacht und betet mit mir. In Gedenken an ihre Gemeinschaft und die letzte Nacht, die Jesus in Freiheit verbrachte, laden wir euch ein: Wacht mit uns! Die Gethsemane-Nacht startet ab 20 Uhr im Jugendraum. Wir werden gemeinsam essen, reden, spielen und beten. Wer kann, bleibt die ganze Nacht über wach, gleichzeitig gibt es Rückzugsmöglichkeiten für eine Pause oder ein Nickerchen. Unsere Nachtwache endet bei Sonnenaufgang mit einem gemeinsamen Frühstück.

Für Jugendliche und junge Erwachsene | Anmeldung bis 10. April erforderlich bei Anika Höber, Tel. 0176 50875756



Taizé-Infoabend

Fr 23. Mai, 19 Uhr | BUNKER

In den Sommerferien (16. - 24. August) reist die junge Gemeinde wieder nach Taizé in Frankreich. Taizé ist ein Kloster, aber wer sich hohe Mauern und schweigsame Mönche vorstellt, der liegt weit daneben. Taizé ist vielmehr ein bunter Ort der Begegnung und Freude. Jede Woche pilgern tausende Jugendliche aus der ganzen Welt dorthin, um das Leben der Brüder zu teilen. Ein Leben, das aus drei Gebeten am Tag und einfachen Arbeiten besteht, aber eben auch mehr ist: Begegnung und Gemeinschaft, Lachen und Musik, Spiritualität und tiefsinnige Gespräche gehören in Taizé zum Alltag.

All das lässt sich schwer beschreiben. Deswegen laden wir ein zum Infoabend für alle, die noch nie in Taizé waren, und alle, die überlegen, ob es das Richtige für sie ist. Dort erfahrt ihr mehr über diesen besonderen Ort, das Leben dort und alles, was ihr über die Reise wissen müsst.

Für Jugendliche von 15 bis 27 Jahre | Kosten: 300 € pro Person, Zuschüsse möglich

Bilderbuchkino Die Ostergeschichte

Fr 11. April, 15.30 Uhr | Kirche

Wir erleben die Ostergeschichte und säen gemeinsam Ostergras. Pastorin Julia Karera-Hirth begleitet uns durch den Nachmittag.

Info und Anmeldung: www.fbs-blankenese.de, Tel. 970 794 610



Kinderflohmarkt

Sa 12. April, 10 bis 12.30 Uhr | Mühlenberger Weg 60

Kinderkleidung und Spielzeug – beim großen Flohmarkt auf dem Außengelände der FaBi lässt sich gut nach Schnäppchen stöbern. Das Zukunftsforum lädt dort zeitgleich zur Aktion „Naturnah für Kinder“ ein. Zu Gast ist auch Eseldame Frida.

Anmeldung über die Homepage www.fbs-blankenese.de erforderlich, Standgebühr: 15 € plus selbst gebackener Kuchen oder sechs halbe belegte Brötchen. Bitte eigenen Verkaufstisch mitbringen!

Bugenhagenschule am Hessepark Menschenkette für Inklusion

Ein starkes Zeichen für Toleranz, Wertschätzung, Selbstbestimmung und vor allem für Inklusion hat die Bugi-Schulgemeinschaft Mitte Februar gesetzt. Rund um das Schulgebäude formierte sich eine beeindruckende Menschenkette. Mit dabei: Tagesschausprecher André Schünke, der mit Schülerinnen und Schülern der Unterstufe am 14. Februar zum Thema Fake News und dem kritischen Umgang damit gearbeitet hatte. Angesichts zunehmend individualistischer Positionen in unserer Gesellschaft markiert die Menschenkette einen Gegenpol.



Bugi wächst

Im kommenden Schuljahr erreicht die Bugenhagenschule einen weiteren Meilenstein: Die Grundschule wächst um eine zusätzliche Lerngruppe, von drei auf vier! Das soziale und kooperative Lernen ist für viele Eltern ein wichtiger Baustein für einen guten Start ihres Kindes in die Schulzeit. Jahrgangsübergreifendes Lernen bietet den Schüler:innen ein hohes Maß an Eigenverantwortung, so dass Neugier und Lernfreude langfristig erhalten bleiben. Das gilt auch für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf – alle lernen gemeinsam, alle nach ihren eigenen Fähigkeiten. So erleben sie sich im Alltag wechselweise in der Rolle des Hilfesuchenden und der Helfenden. Wenn auch Ihr Kind ein „Bugi-Kind“ werden soll, dann melden Sie es gerne jetzt an, dies gilt besonders für den Wunsch nach einem Seiteneinstieg.

Info: <https://blankenese.bugenhagen-schulen.de>, Schulbüro: Tel. 866235 34

Krankenhauseelsorger berichtet

Do 24. April, 16 Uhr | Aula Oesterleystraße 22

Als Pastor und Seelsorger im Ev. Krankenhaus Alsterdorf steht Christian Möring Mitarbeitenden, Patient:innen und Besucher:innen zur Seite. Er hat ein offenes Ohr für alle spirituellen und besonders auch für die schweren und existentiellen Fragen, die Menschen in seinem Umfeld bewegen. Im Rahmen des Forums Ev. Bildung, das die inhaltliche Vernetzung von Bugenhagenschule und Kirche stärken möchte, berichtet Christian Möring aus seinem Alltag und lädt die Zuhörenden zum Erfahrungsaustausch ein. Auch dank seines Engagements im Projekt SpECi (Spiritual/Existential Care interprofessionell), das Mitarbeitende in sozialen

und Gesundheitsberufen zum Umgang mit spirituellen Fragen befähigt, ist Möring ein kompetenter Ansprechpartner. Die Veranstaltung ist öffentlich, Gäste sind willkommen!

Schulsani-Team bekommt Verstärkung



20 Schülerinnen und Schüler der Unter- und der Mittelstufe lassen sich vom 5. bis zum 9. Mai zu Schulsanitäter:innen ausbilden. Experten des Arbeiter-Samariter-

Bundes vermitteln den Jugendlichen alle notwendigen Fertigkeiten, um ihren Mitschüler:innen im Notfall zu helfen. Auch ihre Kompetenzen in Kommunikation und Teamarbeit werden gefördert. Danke an alle Teilnehmenden, dass sie Verantwortung übernehmen und den Schulalltag sicherer machen!

Konfirmation

Sa 10. Mai, 11 Uhr | Kirche

Seit vielen Jahren gibt es einen besonderen Konfi-Kurs in unserer Gemeinde, der sich vor allem an die Schüler:innen der Bugenhagenschule richtet. Anders als vielerorts haben die Konfirmand:innen hier noch zwei Jahre Zeit, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Immer wieder wird spürbar, dass diese zusätzliche Zeit auch eine besondere Tiefe ermöglicht und langfristige Beziehungen zwischenmenschlich und spirituell wachsen können. Der Kurs ist inklusiv gestaltet: Jugendliche mit und ohne Behinderung lernen, spielen und erleben hier gemeinsam, was Glaube bedeuten kann. Das ist ein attraktives und seltenes Angebot für Familien mit Kindern mit besonderem Förderbedarf, deswegen nehmen wir immer wieder auch gerne einzelne Jugendliche in dem Kurs auf, die nicht die Bugenhagenschule besuchen.

Im Mai werden drei Jugendliche aus diesem Kurs nach zwei Jahren Glaubensreise konfirmiert: Adrian Schneider, Jette Thrän und Margareta Wagner feiern ihre Konfirmation am 10. Mai um 11 Uhr und wir als Gemeinde freuen uns mit ihnen.

Diakonin Anika Höber

Elbtour 2025: Gemeinsam unterwegs

Sa 26. April, 15 Uhr | Kirche

Erstmals seit 2010 brechen die Mitgliedschöre des Elbkinderland e.V. gemeinsam mit Rolf Zuckowski, ihrem Schirmherrn und Initiator, erneut zu einer musikalischen Reise entlang der Elbe auf.



Ende März starten sie in Harburg, am 26. April machen sie in Blankenese Halt, der zweiten von insgesamt elf Stationen. In der Kirche am Markt treten 90 Kinder auf: die Blankenäschen von der Elbkinder Grundschule und der Chor der Gorch-Fock-Schule. Im Gepäck: ein Repertoire beliebter Lieder aus dem Elbkinderland.

Eintritt: 15 € Erwachsene, 10 € Kinder (3-16 Jahre) | Restkarten ausschließlich über kartenverkauf@elbtour.de | www.elbtour.de



Herzlichen Glückwunsch, Stefan Scharff!

Am 1. April 2025 blickt Stefan Scharff auf 30 reiche Jahre als Kantor und Organist in Blankenese zurück. Angefangen hat alles in seiner Kindheit. Mit 13 Jahren entdeckt er das Orgelspiel. Bereits mit 15 spielt er regelmäßig die Orgel im Gottesdienst und beschließt, Kirchenmusiker zu werden. Nach dem Abitur studiert Stefan Scharff bei Prof. Ulrich Bremsteller in Hannover. Seine erste Anstellung findet er als Organist mit B-Stelle in Stuttgart. Nach neun Jahren bewirbt er sich erfolgreich um die Nachfolge von Hans Darmstadt als A-Kantor in Blankenese.

Für diese Entscheidung ist er bis heute dankbar: Der offene und klare Kirchraum mit über 600 Sitzplätzen, die wunderbare Beckerath-Orgel, eines der besten Instrumente in Hamburg, und die kulturinteressierte Gemeinde bieten herausragende Chancen für die Kirchenmusik. „Die Blankeneser Kirche hat, gleichsam als Michel des Hamburger Westens, das Zeug zu einem regionalen kirchenmusikalischen Zentrum mit Ausstrahlung in die Gemeinde und weit darüber hinaus“, ist Stefan Scharff überzeugt. Er schätzt es, mit einem Teil seiner Stelle als Kirchenkreiskantor engagiert zu sein. Der Blick über den Tellerrand mit Kontakten zu Kolleginnen und Kollegen inspiriert und bietet die Chance, selbst Impulse zu setzen. Zu den Höhepunkten nicht nur dieses Jahres, sondern seiner gesamten Laufbahn, zählt für ihn die Aufführung des „War Requiem“ von Benjamin Britten in der Laeiszhalle am 23. Februar; tags drauf jährte sich der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine zum dritten Mal. Die hochengagierte, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und die Unterstützung des Kirchenkreises haben die Aufführung mit opulenter Ausstattung an Instrumenten und Chören ermöglicht. Das Werk ist in seiner poetischen und musikalischen Kraft bis heute von bleibender Aktualität.

Stefan Scharffs Herz schlägt für die klassische Kirchenmusik aller Stilepochen; Buxtehude, Bach und Reger zählen zu seinen Favoriten. Er leitet die Blankeneser Kantorei sowie das A-cappella-Ensemble Capella Vocale mit besonders erfahrenen Sängerinnen und Sängern. Zuweilen hat er Ausflüge in die Populärmusik gewagt, etwa mit der Gründung des Blankeneser Gospelchores.

Der bekennende Borussia Dortmund-Fan ist bei allem Ernst, mit dem er seiner Passion – der Kirchenmusik und dem Gottesdienst – folgt, offen für fröhliche Geselligkeit. Und er hat auch keine Scheu, sich streitbar zu zeigen, wenn es um die Sache geht: Die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Musik ist ihm ein Herzensanliegen! Dabei ist die Musik nach seiner Ansicht und Erfahrung klar im Vorteil: Sie vermag mehr zu sagen als 1000 Worte. In diesem Sinne: Herzlichen Dank, Stefan Scharff, für 30 Jahre Kirchenmusik in Gemeinde und Kirchenkreis, und guten Geist für die Zielgerade Deiner Laufbahn als Kirchenmusiker! Den Schlusspunkt wird am 4. Advent, 21. Dezember 2025, noch einmal das Weihnachtsoratorium setzen – wie immer mit einer reduzierten Fassung für Kinder und Familien und anschließend der großen Aufführung für alle.

Pastor Frank Engelbrecht

Das Jubiläum feiern wir im Gottesdienst mit Kantorei am 6. April um 10 Uhr.

Blankeneser Konzerte

Orgelkonzert

So 6. April, 18 Uhr | Kirche

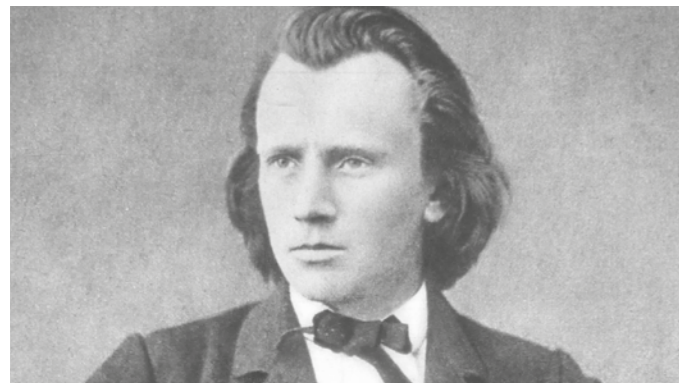
Kantor Stefan Scharff spielt das Magnificat Primi Toni von Heinrich Scheidemann, das Präludium fis-Moll von Dietrich Buxtehude, Präludium und Fuge e-Moll von J.S. Bach sowie Werke von Max Reger aus den Präludien und Fugen op. 85.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Brahms: Ein deutsches Requiem

Karfreitag, 18. April, 18 Uhr | Kirche

Die Uraufführung des deutschen Requiems, übrigens auch an einem Karfreitag, dem 10. April 1868, im Bremer Dom unter Brahms' eigener Leitung, war der erste große Konzerterfolg für den knapp 35-jährigen Komponisten. Bis dahin hatte er vor allem Kammermusik geschrieben, die wenig Resonanz fand. Erstaunlich, dass Brahms so lange zögerte, ehe er mit einem repräsentativen, großbesetzten Werk an die Öffentlichkeit trat – und dann ausgerechnet ein Requiem wählte, also ein Werk, das sich mit dem Tod und den letzten Dingen auseinandersetzt. Die meisten Komponisten haben sich diesem Thema erst am Ende ihres Lebenswerkes zugewandt. Brahms hingegen hat sein Requiem nicht aus der Abgeklärtheit des Alters geschrieben, sondern als 21-Jähriger begonnen und mit knapp 35 Jahren aufgeführt.



Johannes Brahms, 1866

Mit dem großen Erfolg bewahrheitete sich ein prophetischer Satz Robert Schumanns von 1853 über den damals 20-jährigen Brahms: „Wenn er seinen Zauberstab dahin senken wird, wo ihm die Mächte der Massen, im Chor und Orchester, ihre Kräfte verleihen, so stehen uns noch wunderbare Blicke in die Geheimnisse der Geisterwelt bevor.“

Die Blankeneser Kantorei führt das Requiem gemeinsam mit der Kantorei St. Jakobi Lübeck auf: am 13. April unter der Leitung von Ulrike Gast im Lübecker Dom und am 18. April unter der Leitung von Stefan Scharff in der Blankeneser Kirche.

Weitere Ausführende: Anna Herbst, Sopran | Henryk Böhm, Bariton | Elbipolis-Barockorchester Hamburg mit Instrumenten aus der Romantik

Eintritt 8 bis 32 €, Ermäßigungen Schüler und Studenten | Vorverkauf und Vorbestellung ab 7. April am Counter im Gemeindehaus, Tel. 866250-0, Mo-Do 9-12 + 15-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr, Abendkasse ab 17 Uhr



Hamburg Trio: Mitsuru Shioyai, Ulrich Horn, Eberhard Hasenfratz

Hamburg Trio spielt Beethoven

So 27. April, 18 Uhr | Kirche

Mitsuru Shioyai aus Tokio, Violine, Ulrich Horn, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, Violoncello, und Eberhard Hasenfratz am Klavier widmen sich den Klavier-Trios von Ludwig van Beethoven. Das Ensemble plant eine Japan-Tour, auf der alle Trios des Komponisten erklingen sollen. In Blankenese stehen das berühmte Erzherzog Trio (Nr. 7 in B-Dur op. 97), die Kakadu Variationen (op. 121a) und das Trio in Es-Dur (op. 70/2) auf dem Programm. Herzliche Einladung in die Welt Beethovens!

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Große Kammermusik

Sa 24. Mai, 18 Uhr | Gemeindehaus

Im Zentrum des Abends steht das Sextett op. 37 C-Dur für Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Klarinette und Horn des ungarischen Komponisten Ernst von Dohnányi (1877-1960). Dieses herrliche Werk erfreut sich großer Beliebtheit. Zwei Klavier-Trios komplettieren das Programm: 4 Petites pièces von Charles Koechlin (1867-1950) für Viola, Horn und Klavier sowie das hochvirtuose Trio für Klavier, Violine und Klarinette von Paul Schoenfield (1947-2024), in dem viele Elemente des Klezmers zu entdecken sind.

Es spielen: Sara Schlumberger-Ruiz, Violine, und Max Godinic, Klarinette – beide von der Universität der Künste Berlin – Florian Hasenfratz, Horn (Musikakademie Basel), Bettina Rühl, Viola (Philharmonisches Staatsorchester Hamburg), Jonathan Hasenfratz, Violoncello, und Eberhard Hasenfratz am Flügel.

Eintritt: 12 €, ermäßigt: 7 €



Komponist Ernst von Dohnányi



Historiker Wolfgang Benz

Lesung und Gespräch

Zukunft der Erinnerung

Mi 2. April, 19.00 Uhr | Gemeindehaus

Wolfgang Benz ist der renommierteste deutsche Historiker der Shoa. Seine Werke prägen Forschung und aktuelle Debatten gleichermaßen seit Jahrzehnten. In seinem neuesten Buch blickt er auf die Zukunft der Erinnerungskultur, die in einer sich wandelnden Umgebung ebenfalls unter Veränderungsdruck steht.



In Kooperation mit der Buchhandlung Wassermann

Eintritt: 15 € | Anmeldung ausschließlich über die Buchhandlung: <https://wassermann-buecher.de/>



Titelbild zum Buch „Gottes Bilder“ Ausschnitt

Gottes Bilder

Mi 9. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der EKD



Dr. J. H. Claussen

In seinem 2024 erschienenen Buch „Gottes Bilder“ erzählt der Theologe und Autor die Geschichte der christlichen Kunst an herausragenden und teils überraschenden Beispielen. Er spannt dabei einen Bogen vom 3. Jahrhundert bis in die Moderne. Jesus als guter Hirte, der ein Schaf auf seinen Schultern trägt – mit diesem anrührend schlichten Motiv beginnt die Geschichte der christlichen Kunst. Bis zum Barock werden die großen ikonografischen Traditionen weitergeführt, um in der

Moderne durch ganz neue Motive ersetzt zu werden. Claussens Buch liefert einen Schlüssel, um auch die alten religiösen Bildsprachen wieder zu verstehen.

Eintritt: 5 €

Literaturcafé

Marco Balzano: Wenn ich wiederkomme

Do 10. April, 10 Uhr | Gemeindehaus

Einführung, Gespräch über den Autor und sein Werk

Eintritt frei



Vom Abendmahl zur Auferstehung

So 13. April, 11.15 Uhr | Gemeindehaus

Vernissage mit Kunsthistoriker Thomas Sello und dem Blankeneser Sammler Ernst Michael Winter

Drei Leihgaben aus der Elbgalerie Winter bereichern das Gemeindeleben vom Palmsonntag bis kurz vor Pfingsten. Im Zentrum hängt ein Osterbild, entstanden um 1510, zugeschrieben dem niederländischen Meister A.C. Es zeigt den Auferstandenen mit einem Kreuzstab in der linken Hand, die Rechte im Segensgestus. Trotz des steilen Hochformats blicken wir in eine wunderbare Gebirgslandschaft mit einem Felsen im Vordergrund, sorgfältig gemalten Details im Mittelgrund, in der Ferne blaue Bergspitzen und viel Platz für den ausdrucksstarken Himmel. > S. 1 + 12



Hans-Günther Baass, Das letzte Abendmahl, 1983, 128x128 cm

Fast 500 Jahre später entstanden die beiden Ölgemälde, die die Auferstehung Christi flankieren. In ihrer lebhaften, alle Einzelheiten aussparenden Malweise bilden sie einen kraftvollen Kontrast zur Feinmalerei des Meisters A.C. Links hängt „Das letzte Abendmahl“ von Hans-Günther Baass (1909-1991).



Jule Harder, Verspottung Jesu, 1993, 117x98 cm

Der Hamburger Maler lässt große Partien der grundierten Leinwand unbemalt und verzichtet auf Details, etwa zum Raum oder zu den Attributen der zwölf Jünger; nur Jesus in der Mitte ist deutlich zu erkennen. Die drei Kriegsknechte in Rüstung lassen in der grauschwarzen unteren Ecke die Bedrohung erahnen, die über der Szenerie des letzten Abendmahls lauert.

Und auch die Blankeneser Malerin Jule Harder (1947-2022) kommt auf ihrem Gemälde der „Verspottung Jesu“ ohne Details aus. Schwungvoll, braun in braun, mit breitem Pinselstrich sind die Spötter angelegt. Sie wirken aggressiv, obwohl man ihre Bewegungen und auch das Spucken nur vermuten kann. Bei Jesus verschwindet der Körper im Rot des Gewandes, während Gesicht und Halsausschnitt in der Hautfarbe untergehen. Die Übermalungen fordern unsere Phantasie heraus.



Meister A.C., Auferstehung Christi, um 1510, 130x49 cm

Leihgeber Ernst Michael Winter ist besetzt von der Kunst, seit er als Zehnjähriger den Tetschener Altar von C.D. Friedrich nachmalte. Natur, Landschaft und Religion wurden seine Leidenschaften. So begann er ein Theologiestudium, bevor er Betriebswirtschaft studierte und danach in den traditionsreichen Familienbetrieb für Diamantwerkzeuge einstieg. Doch die Kunst kam nie zu kurz. Neugier und viele Dienstreisen führten dazu, dass in seiner Sammlung auch Künstler aus Russland, Griechenland, Rumänien und Tunesien vertreten sind.

Eintritt frei, spenden erbeten

Sa 17. Mai, 16 Uhr: Ausflug mit Thomas Sello in die Elbgalerie Winter, Kösterbergstr. 82, 22587 Hamburg, Bus 286, Haltestelle Lichtheimweg. Anmeldung bis 14. Mai erforderlich: susanne.opatz@blankeneser-kirche.de, Tel. 0175 160 63 67 <https://www.elbgalerie-winter.de/>

Finissage „Aufstand“

Auf den Spuren Bonhoeffers

Mi 16. April, 19.30 Uhr | Kirche

Die Forderung des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer nach Leben und Glauben in einer religionslos gewordenen Welt, seine Vision von einer einladenden und



Installation „Aufstand“ von Thomas Thiede

menschennahen, sozial und politisch verantwortungsvoll handelnden „Kirche für andere“ sind bis heute aktuell. Pastor Frank Engelbrecht kommt mit Andrea Jeske, vielfach ausgezeichnete Journalistin mit Schwerpunkt Um- und Aufbrüche, und dem Konzeptkünstler Thomas Thiede, der in der Blankeneser Kirche am Aschermittwoch eine Kirchenbank von der Waagerechten in die Senkrechte aufgerichtet hat, über Widerständigkeit und Glaube ins Gespräch. David C. Bunnars, Schauspieler, liest zum Abbau von Thiedes Installation „Aufstand“ Texte aus dem Buch seines Vaters, des Autors und Theologen Christian Bunnars: „Auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer“.

Eintritt: 5 €



Foto: Karin Baumann

Dr. Friederike Krippner

In Zeiten des Krieges über den Frieden reden

Do 8. Mai, 19.30 Uhr | Gemeindehaus



Helmut Ganser

80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges gibt es nicht viel zu feiern: Krieg in Europa, die hohen Zustimmungswerte für rechtspopulistische und demokratiefeindliche Parteien im Raum der EU, das Auflösen sicher gedachter multilateraler Bündnisse, die Zunahme gewaltvoller Konflikte weltweit – Frieden scheint fern. Kann man aus christlicher Perspektive Waffenlieferungen an die Ukraine

befürworten? Müssen wir in Deutschland „kriegstüchtig“ werden? Investieren wir genügend in den Frieden? Und: Was ist bei alledem die Aufgabe der Kirche?

Darüber diskutiert die Direktorin der Ev. Akademie zu Berlin und Co-Vorsitzende der EKD-Friedenswerkstatt, Dr. Friederike Krippner, mit Brigadegeneral a.D. und Verteidigungsberater Helmut Ganser.

Eintritt: 5 €

Was glaubst du denn? 1700 Jahre Bekenntnis von Nicäa-Konstantinopel

Mi 14. Mai, 19.30 Uhr | Kirche

Das Glaubensbekenntnis: Was wollen wir damit in einer Zeit flüssiger Wahrheiten? Gewissheiten von gestern erweisen sich in rasanter Geschwindigkeit als Irrtümer von heute und

morgen. Fakten stehen neben alternativen Fakten. Macht sticht Erkenntnis. Woran können wir uns halten, und gibt es überhaupt so etwas wie einen Halt? Diese Frage erkunden wir mit Vortrag und Kunst-Performance, mit Musik, Klängen, Texten und Meditation.

Der Anlass: Wir feiern 2025 das 1700-jährige Jubiläum eines der ältesten Glaubensbekenntnisse der Christenheit: das Nicaeno-Constantinopolitanum. Der Text geht auf das Konzil im nordwestanatolischen Städtchen Nicaä zurück. Im Jahr 325 n. Chr. versammelten sich hier 318 Bischöfe und Äbte. Ihr Ziel: ein für alle Kirchen und Christen gültiges Glaubensbekenntnis festzulegen. Bereits im Vorfeld gibt es erbitterte Auseinandersetzungen darüber, was der „irrtumslose Glaube“ bedeute und wie er formuliert werden müsse. Schließlich sprach Kaiser Theodosius I. ein Machtwort. Im Jahr 381 berief er eine Synode in Konstantinopel ein, um die Streitigkeiten zu beenden und damit auch das Staatsgefüge zu sichern, das



Konzil von Nicäa, Ikone

unter den Glaubenskämpfen zu zerreißen drohte. Eine für uns Gegenwärtige vertraute Lage: Wenn die gemeinsame Grundlage, die regelbasierte Ordnung verloren geht, drohen Zerfall und im schlimmsten Falle Krieg.

So entstand das Glaubensbekenntnis, das bis heute die meisten christlichen Gemeinschaften als gültigen Ausdruck ihres Glaubens anerkennen. Aber hilft die Antwort von damals bei den Fragen von heute? Dem wollen wir nachgehen.

Zum Auftakt des Abends führt uns Prof. Dr. Barbara Müller, Kirchenhistorikerin an der Universität Hamburg, in die spannende Welt der ersten Christen und antiken Glaubensvorstellungen ein. Anschließend wagen wir in einer Text-Musik-Klang-Collage das Experiment, das Bekenntnis mit

Nachdenklichkeit, Kunstfertigkeit und Humor auf sinnliche Weise aus der Umklammerung seiner dogmatischen Sprache zu befreien; seine Poesie und die Lebensnähe seines Glaubens sollen durchsichtig werden.

Mitwirkende: Sönke Schreiber, Marimbaphon, Max Boehm, Saxophon, Eberhard Hasenfratz, Klavier, Ruth Lomboto, Gesang, Daniel Hirth, Gitarre, Hussain Atfah, Oud und Gesang, Lesungen: Marion Gretchen Schmitz. Meditationen: Frank Engelbrecht und Dr. Christian Braune

Eintritt: 5 €

Literaturcafé

Han Kang: Griechischstunden

Do 15. Mai, 10 Uhr | Gemeindehaus

Einführung, Gespräch über die Autorin und ihr Werk

Eintritt frei



ANNA – A Tale for Tomorrow

Di 20. Mai, 11 + 15 Uhr | Blankeneser Kino

Zeitreisefilm (40 Min.) über das Leben in der sich zuspitzenden Klimakrise

Die 16-jährige Hauptperson wird von Schreckensvorstellungen einer durch Klimakatastrophen und Kriege zerstörten Zukunft geplagt. Sie ist überzeugt, dass die Welt untergeht und sie nichts dagegen tun kann. Eines Tages wacht sie auf unerklärliche Weise im Jahr 2082 auf – und ihre schlimmsten Alpträume sind wahr geworden. Im Anschluss an den Film, der den Roman „The World According to Anna“ von Jostein Gaarder in Szene setzt, kommen Felix Bausch, Green Consultant des Filmteams, und Klima-Aktivist:innen miteinander ins Gespräch. Das gibt Gedanken und Gefühlen Raum und motiviert zum gemeinsamen Handeln im Sinne nötiger Veränderungen.

Eintritt: 5 €, Schüler frei | In Kooperation mit dem Zukunftsforum Blankenese e.V. und dem Blankeneser Kino



Ausführliche Infos finden Sie auf:

www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de



Kurznachrichten

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen der Gemeindebriefe im Hilgendorfweg/Kapitän-Dreyer-Weg (80 Stück), in den Straßen Am Kieberg (135 Stück) und Süllbergterrasse (110 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen mögen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 8. April + 13. Mai, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 4. April + 9. Mai am Counter: Tel. 866 250-0

Marjan kocht

Fr 25. April + 16. Mai, ab 16 Uhr | MW 64 Souterrain

Einmal im Monat bereitet Marjan, gebürtige Iranerin und leidenschaftliche Köchin, für Interessierte aus der Gemeinde ein persisches Essen zu. Wer mag, kann ab 16 Uhr bei letzten Vorbereitungen helfen und ihr über die Schulter schauen. Erleben Sie orientalische Gaumenfreuden und eine frohe Tischgemeinschaft!

Anmeldung am Counter, zugleich Zahlung des Teilnahmebeitrags von 19 € erforderlich

Kirchengemeinderat tagt

Di 29. April + 27. Mai, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzungen im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr.152 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 0175-1606367 | Druck: alterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Juni, Juli, August 2025: **Fr 25. April**

Kollekten

12.1. Kirchenkreiskollekte für die Schuldnerberatung: 516,96 | 19.1. Seglergottesdienst, Hamburger Seglerjugend: 600,44 | 19.1. FaGo, Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger e.V.: 81,89 | 26.1. Honighelden, Hilfe für Kriegsgeflüchtete: 551,33 | 02.2. Landesweite Kollekte für das Ökumenewerk der Nordkirche-Mission: 490,99 | 09.2. Sprengelkollekte für Brot und Rosen e.V.: 598,03 | 16.2. Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger e.V.: 380,82 | 23.2. Projekt Erstwahlprofis, Haus Rissen: 572,58 | 02.3. Kirchenkreiskollekte für Projekte der VELKD und der UEK: 290,74 | 09.3. Kirchenkreiskollekte für Flüchtlingsbeauftragte im Bereich des Kirchenasyls: 282,20

Kasualien Stand: 10. März 2025

Taufen

Helena Elisabeth Kammer

Trauerfeiern

Waltraud Dühring (84) | Michael Schilmann (85) | Liselotte Kahl (83) | Ursula Schöttle (94) | Alexandra Beyn (84) | Renate Meyer (88) | Else Gossens (83) | Eggert Jürgen Folck (86) | Fritz Ulrich Eckert (80) | Hans Köller (84) | Traute Teschner (86) | Eckart-Wulf Schulemann (83) | Antje Paulsen (87) | Helmuth Heinz Felix Hengstmann (95) | Waltraud Peitscher (80) | Helga Groth (87) | Günter Lortz (92) | Lydia Sophie Bartens (97) | Ursel Anna Elisabeth Köhlert (89) | Ilse Lübke (89) | Maria Elisabeth Beutler (96) | Annemarie Theilig (98) | Renate Kirschstein (92) | Roderich Thieß (71) | Helga Christians (99) | Hans-Heinrich Feldmann (82)

April 2025

Bramnte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? Lk 24,32

- Di 1.4. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6
16.00 Kaffeetrinken mit Geflüchteten | Buntes Haus, Bahnhofstr. 30
18.30 Zukunftsforum: Stammtisch | Riva > S. 7
- Mi 2.4. 19.00 Lesung u. Gespräch:
Zukunft der Erinnerung | GH > S. 11
- Sa 5.4. 10.30 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6
14.30 Besuch der Schwarzen Witwe | Friedhofskapelle > S. 6
- So 6.4. 10.00 **Gottesdienst** Judika *Job 18,28-19,5* mit Jubiläum S. Scharff, Kantorei und Abendmahl > S. 9 F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
18.00 Orgelkonzert > S. 10
- Mo 7.4. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 8.4. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
- Mi 9.4. 19.30 Vortrag: Gottes Bilder | GH > S. 11
- Do 10.4. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 11
- Fr 11.4. 15.30 Bilderbuchkino zu Ostern > S. 8
16.30 Zukunftsforum: Pflanzaktion | Bahnhofstr. > S. 7
- Sa 12.4. 10.00 Kinderflohmarkt | FaBi MW 60 > S. 8
14.00 Frühjahrsputz in der Kirche > S. 5
14.30 Bastelspaß für Kinder | BUNKER > S. 7
15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | Friedhofskapelle
- So 13.4. 10.00 **Gottesdienst** Palmarum *Jes 50,4-9* > S. 2 J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** mit Taufen > S. 2 J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
11.15 Vernissage: Vom Abendmahl zur Auferstehung | GH > S. 11
- Mo 14.4. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 15.4. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6
19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche
- Mi 16.4. 19.30 Finissage „Aufstand“ – Auf den Spuren Bonhoeffers > S. 12
- Do 17.4. GRÜNDONNERSTAG
19.00 Agape-Mahl mit Montagschor | GH > S. 2 alle Pastores
20.00 Gethsemane-Nacht | BUNKER > S. 8
- Fr 18.4. KARFREITAG
10.00 **Gottesdienst** *Job 19,16-30* > S. 2 F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** > S. 2 F. Engelbrecht
18.00 Konzert: Brahms – Ein deutsches Requiem > S. 10
- So 20.4. OSTERSONNTAG
5.00 **Osterfrühgottesdienst** *1. Thess 4,13-1* > S. 2 K.-G. Poehls
6.00 **Osterspaziergang und Andacht** | Kirchvorplatz > S. 2 J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
6.30 Osterfreude – Frühstück | GH > S. 2
11.00 **Großer Ostergottesdienst** *Job 20,11-18* > S. 2 J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
15.00 Trauercafé Hospiz | MW 64 Sout.
ganztägig Ostereiersuche mal anders | Kirchengelände > S. 2
- Mo 21.4. OSTERMONTAG
10.00 **Gottesdienst** *Jes 25,6-9* > S. 2 Propst F. Bräsen
- Di 22.4. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6
- Do 24.4. 16.00 Krankenhauseelsorger berichtet | Aula Bugenhagenschule > S. 8
- Fr 25.4. 15.00 Info-Rundgang über den Friedhof | Haupteingang, Sülldorfer Kirchenweg 151 > S. 7
16.00 Kochen mit Marjan | MW 64 Sout. > S. 14
18.00 Taizé-Andacht > S. 5 A. Höber

- Sa 26.4. 12.00 Bienenstein töpfeln | Keramikatelier coucou > S. 7
14.00 Bienenstein töpfeln | Keramikatelier coucou > S. 7
15.00 Elbtour 2025: Gemeinsam unterwegs > S. 9
- So 27.4. 10.00 **Gottesdienst** *Job 20,19-29* J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
18.00 Konzert: Hamburg Trio spielt Beethoven > S. 10
- Di 29.4. 19.30 Kirchengemeinderat tagt | MW 68

Mai 2025

Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lebzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Joel 1,19-20

- So 4.5. 10.00 **Gottesdienst** *Job 16,11-30* K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
- Mo 5.5. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 6.5. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6
16.00 Kaffeetrinken mit Geflüchteten | Buntes Haus, Bahnhofstr. 30
- Do 8.5. 11.00 Tagesausfahrt: Hamburger Südroute | Bahnhof Blankenese > S. 6
19.30 Diskussion: In Zeiten des Krieges über den Frieden reden | GH > S. 12
- Sa 10.5. 11.00 Konfirmation Bugenhagenschüler:innen > S. 9 A. Höber
14.30 Bastelspaß für Kinder | BUNKER > S. 7
- So 11.5. 10.00 **Gottesdienst** *Spr 8,22-36* J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
- Di 13.5. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche
- Mi 14.5. 19.30 Vortrag u. Kunstperformance: Was glaubst du denn? 1700 Jahre Bekenntnis von Nicäa > S. 12
- Do 15.5. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 13
- Fr 16.5. 16.00 Kochen mit Marjan | MW 64 Sout. > S. 14
- Sa 17.5. 10.30 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6
16.00 Ausflug in die Elbgalerie Winter | Kösterbergstr. 82 > S. 11 + 12
- So 18.5. 10.00 **Gottesdienst** *Apk 16,23-34* mit Kantorei F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
15.00 Trauercafé | MW 64 Sout.
- Mo 19.5. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 20.5. 11.00 Film: ANNA – A Tale for Tomorrow | Blankeneser Kino > S. 13
14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 6
15.00 Film: ANNA – A Tale for Tomorrow | Blankeneser Kino > S. 13
- Fr 23.5. 19.00 Taizé-Infoabend | BUNKER > S. 8
- Sa 24.5. 18.00 Konzert: Große Kammermusik | GH > S. 10
- So 25.5. 10.00 **Gottesdienst** *Job 16,23-33* K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
- Di 27.5. 19.30 Kirchengemeinderat tagt | MW 68
- Do 29.5. HIMMELFAHRT
10.00 **Gottesdienst**: Vatertag mal anders > S. 5 J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus | KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Kraft der Hoffnung

Es ist das Befreiende von Karfreitag und Ostern,
dass die Gedanken weit über das persönliche
Geschick hinaus gerissen werden
zum letzten Sinn alles Lebens,
Leidens und Geschehens überhaupt
und dass man eine große Hoffnung fasst.

*Dietrich Bonhoeffer,
aus: Widerstand und Ergebung*

Die Pastorinnen und Pastoren

Frank Engelbrecht

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

Julia Karera-Hirth

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.pohls@blankeneser-kirche.de

Reinhold Kötter, Militärdekan

reinholdkoetter@bundeswehr.org

Gemeindehaus

Counter und Büro

Dörthe Goral | Lara Thien

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Hilgendorf

Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Maren Kemmer

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Diakonin Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoerber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

Ute Lau-Jensen

Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30